

Report on Brisb. Bot. Garden [1874] 6); — *Bacularia minor* F. v. Muell. Fragm. XI (1878) 58.

Australien.

3. **Linospadix microcaryus** (Domin) Burret nov. comb. — *Bacularia microcarya* Domin in Biblioth. Bot. LXXXV (1915) 499.

Australien.

4. **Linospadix aequisegmentosus** (Domin) Burret nov. comb. — *Bacularia aequisegmentosa* Domin in Biblioth. Bot. LXXXV (1915) 500, tab. XVIII, fig. 1—8.

Australien.

5. **Linospadix angustisectus** (Becc.) Burret nov. comb. — *Bacularia angustisecta* Becc. in Webbia I (1905) 294.

Neuguinea.

6. **Linospadix Palmerianus** (F. M. Bailey) Burret nov. comb.; — *Bacularia Palmeriana* F. M. Bailey Rep. Exped. Bellenden-Ker (1889) 67, Compreh. Cat. (1913) 573, fig. 554.

Australien.

7. **Linospadix Albertisianus** (Becc.) Burret nov. comb. — *Bacularia Albertisiana* Becc. Malesia III (1886) 108.

Neuguinea.

8. **Linospadix caninus** (Becc.) Burret nov. comb. — *Bacularia canina* Becc. in Lorentz Nova Guinea VIII (1909) 209, tab. 51, 4.

Neuguinea.

9. **Linospadix longicruris** (Becc.) Burret nov. comb. — *Bacularia longicruris* Becc. in Engl. Bot. Jahrb. LII (1914) 35.

Neuguinea.

Hierzu gehört nach der Beschreibung der oberen Spatha und der Frucht auch:

10. **Linospadix elegans** Ridl. in Transact. Linn. Soc. Bot. IX (1916) 233.

Neuguinea.

**Paralinospadix** Burret nov. gen. — *Linospadix* Becc. (nec Wendl.) Malesia I (1877) 62 (excl. *L. monostachya* [Mart.] H. Wendl.), Hook. f. in Benth. et Hook. f. Gen. Pl. III, II (1883) 903, Becc. in Webbia I (1905) 292 ff. — *Linospadix* ex pte., subgen. *Eulinospadix* Drude in Nat. Pflf. II, 3 (1889) 67.

Palmae monoicae. Spadix simplex, tenuis vel sat tenuis. Spathae 2, ambo ad basin pedunculi insertae. Flores in glomerulis plerumque trifloris, ♀ intermedio postea evoluto spiraliter scrobiculatis. Flores ♂ symmetrici. Sepala imbricata. Petala valvata.

Stamina (6 ?) 9 (vel plura). Filamenta filiformia, ad apicem plerumque conspicue geniculata. Antherae lineares vel oblongo-lineares, plus minus supra dimidium dorsum atque nonnihil supra basin plerumque sagittatam (nonnihil supra incisionem) insertae. Pistillodium plus minus anguste columnare. Flores ♀: Sepala late rotundata, imbricata. Petala basi late imbricata, apicibus valvatis. Staminodia dentiformia, minuta. Gynaeceum 1-loculare. Stigmata 3, sessilia. Ovulum parietale. Fructus parvus, circ. oblongus, stigmatibus apici exacte centrali, conico insertis. Pericarpium carnosum, fibris numerosissimis robustioribus et tenuioribus, plus minus ramicatis dense percursum, externe epicarpium sclerosomatibus numerosissimis gibboso-lineolatum. Semen circ. oblongum. Rhaphe lateralis, ramos paucos emittens, recurvatos et dorso paralleliter descendentes. Embryo basilaris. Albumen homogeneous. — Palmae parvae, caudice humili, tenui, raro nullo, saepe, ut videtur, caespitosae. Frondes simplices bifidae vel plus minus pinnatisectae, segmentis uninerviis acuminatis, plurinerviis dentatis, petiolo saepe brevi vel etiam nullo, vagina superne fibrosa.

Verbreitung: Während *Linospadix* in Australien und Neuguinea vorkommt, ist *Paralinospadix* bisher wenigstens aus Australien nicht bekannt.

Ich war zunächst im Zweifel, ob ich statt der Gattung nicht besser eine neue Untergattung *Paralinospadix* aufstellen sollte. Der Umstand, daß bei *Linospadix* die obere Spatha weit über der basalen unteren am Ende des Pedunculus unter der Ähre inseriert ist, während sie bei *Paralinospadix* gleich der ersten ebenfalls nahe der Basis entspringt, kann allein sicher nicht als Gattungsmerkmal gewertet werden. Die Anordnung der Spathae ist bei der amerikanischen Gattung *Calyptrogyne*, im ursprünglichen Umfang, genau die gleiche wie bei *Linospadix*. Mit *Calyptrogyne*\*) wurde später *Calyptronoma* vereinigt, bei der beide Spathae an der Basis des Pedunculus inseriert sind. Für sehr wesentlich halte ich dagegen den von Hooker in *Genera Plantarum* hervorgehobenen Unterschied, daß bei der einen Gattung, jetzt *Paralinospadix*, die Antheren viel höher angeheftet sind als bei den hier unter *Linospadix* geführten Arten. Hierzu bemerkt zwar Beccari in *Webbia* I, S. 292, bei einer genaueren Untersuchung der beiden Gattungen: „Il carattere delle antere erette o versatili, al quale si accenna nel *Genera Plantarum*, l'ho trovato molto variabile anche nei veri *Linospadix*.“ Bei einer

\*) Vgl. Burret, *Geonomeae Americanae* in *Engl. Bot. Jahrb.* LXIII (1930) 131.

Untersuchung der männlichen Blüten aller mir vorliegenden Arten finde ich, daß der Unterschied durch die Bezeichnungen dorsifixae, versatiles einerseits und basifixae andererseits nicht genau wiedergegeben wird, indem z. B. bei *Linospadix monostachyus* (Mart.) H. Wendl. der basale pfeilförmige Einschnitt der Antheren bis weilen sehr tief ist, so daß die Insertion des Filaments, obwohl direkt über dem Einschnitt gelegen, dennoch beinahe in der Mitte der Anthere liegt, so daß solche Antheren auch versatiles sein können, ähnlich denen von *Paralinospadix*. Der Unterschied liegt vielmehr darin, daß bei *Linospadix* das niemals gekniete Filament dicht über dem basalen Einschnitt der Anthere inseriert ist, während bei *Paralinospadix* das am Ende meist deutlich gekniete Filament weit über dem basalen Einschnitt der Anthere, nicht unter der Mitte, meist sogar erheblich darüber angeheftet ist.

Als weiteren generischen Charakter sehe ich das von Beccari in Webbia I, S. 293, hervorgehobene Merkmal an, daß bei *Bacularia*, hier *Linospadix*, das Mesocarp nur von einer einzigen Reihe von ungeteilten, nebeneinander ganz regelmäßig die Frucht der ganzen Länge nach durchziehenden Fasern gebildet wird, während bei den von ihm unter *Linospadix* geführten Arten, jetzt *Paralinospadix*, das Mesocarp von sehr zahlreichen, verschieden stark verzweigten und anostomosierenden Fibrovasalbündeln durchzogen wird.

Dem von Beccari l. c. ganz besonders betonten Unterschied der Sklerosomen in der Frucht der letzteren, des völligen Mangels an solchen bei der ersteren Gattung möchte ich wenig Gewicht beilegen, da sich bei anderen Palmengattungen diese Unterschiede in ein und derselben Gattung finden können.

Die Zahl der Staubblätter ist zur Unterscheidung dieser beiden Gattungen ohne Bedeutung. Bei *Linospadix monostachyus* fand ich meist 9 Staubblätter, aber auch bis zu 12. Für *Paralinospadix Forbesii* (Ridl.) werden nur 6 Staubblätter angegeben, auch für mehrere neuerdings von Beccari beschriebene Arten; ich fand bei den Arten, die ich selbst untersuchen konnte, 9—12 Staubblätter. Ebenso ist die Zahl der Staminodien in der weiblichen Blüte unwesentlich. Die Wedel und ihre Segmente weisen bei beiden Gattungen keine Unterschiede auf, im Gegensatz zu den Angaben in Genera Plantarum.

1. **Paralinospadix arfakianus** (Becc.) Burret nov. comb. — *Linospadix arfakianus* Becc. Malesia I (1877) 62.

Niederl. Neuguinea.